



Datum: 10.08.2021

AFDO * c/o F. Kaune * Am Silberberg 2 * 29581 Gerdau

Protokoll zur Mitgliederversammlung des AFDO
am 23.07.2021 in Vinstedt, Hof Bodin

Beginn: 18:34Uhr

Ende: 20:20 Uhr

Anwesende Mitglieder laut Anwesenheitsliste: 21

Kontakt:

Friedrich Kaune
Schriftführer d. BI
Am Silberberg 2
29581 Gerdau

- TOP 1: Zu Beginn begrüßte Friedrich Bodin als Hausherr die Anwesenden und gab technische Hinweise. Dann übernahm die 1. Vorsitzende, Frau Dr. Uta Schulze, als Versammlungsleiterin und begrüßte alle Mitglieder. Sie gab ihrer Freude Ausdruck, die Mitglieder nach 17 Monaten wieder einmal begrüßen zu können. Die Vorsitzende stellte fest, dass Einladung und Tagesordnung fristgerecht zugestellt worden seien und fragte nach Ergänzungen / Änderungswünschen. Da Änderungen nicht gewünscht wurden, wurde die TO wie zugestellt angenommen.
- TOP 2: Bevor der Schriftführer das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 28.02.2019 verlas, stellte dieser noch kurz die Position zum Datenmanagement im Verein und zur Handhabung der Bildrechte vor. Dazu waren Dokumente bereits allen Mitgliedern schriftlich zur Kenntnis gebracht. Der Schriftführer erläuterte, dass diese notwendige Erinnerung dazu diene, den Vorstand als Bringeschuld über im vergangenen Jahr erfolgte Veränderungen zu informieren, damit geordnete und aktuelle Beziehungen zu den Mitgliedern gegeben seien. Anschließend verlas er das Protokoll mit leichten Kürzungen. Als keine Beanstandungen oder Änderungswünsche zum Protokoll geäußert wurden, stellte die Vorsitzende die Frage nach Genehmigung durch die Versammlung. Die Mitglieder nahmen einstimmig das vorgetragene Protokoll an.
- TOP 3: Die 1. Vors. fasste die Aktivitäten des Vorstands zusammen, indem sie mitteilte, dass im abgelaufenen Berichtsjahr corona-bedingt Vorstandssitzungen anders abgelaufen seien. Nach der analogen MV im Feb. 2020 hätten Videokonferenzen im Vorstandskreis sowie zahlreiche Treffen mit Vertretern anderer BI's und mit Politikern stattfinden müssen, um die Situation im Umgang mit der DB und den Fortgang des Infrastrukturprojekts zu begleiten. Das galt auch für die Vorstandsmitglieder Joachim Partzsch, Tobias Schütte und Fritz Kaune bei den Runden Tischen für den Ostkorridor Nord (Amerika Linie UE – SAW). Joachim Partzsch ist als Vorstandsmitglied in seiner Doppelrolle als unser Vertreter im Projektbeirat besonders eingebunden. Er eröffnete den Reigen der Tätigkeitsberichte mit dem Verweis aufs Protokoll, dass 2020 gegenüber der gerade vorgetragenen Situation sich nur wenig verändert habe. Der vorgetragene Sachstand aus dem Jahr 2019 zeige immer noch einen gewissen Stillstand. Die DB taktiere weiter und sei unwillig, die Ergebnisse des Dialogforums in Celle umzusetzen. Statt den Ausbau der Bestandsstrecke zu forcieren, verschanze sie sich hinter Aussagen, dass sie mehrere Trassenanschläge gerichtsfest beplanen müsse, um daraus dann eine Vorzugsvariante entwickeln zu können. Doch es kristallisierte sich immer weiter heraus, dass das Projekt Alpha-E seitens der DB stärker unter die „Räder“ von Kosten-Nutzen-Berechnungen (NKV), der Problematik von Umfahrungen kritischer Bereiche, der zu erwartenden Zugzahlen, Geschwindigkeitserhöhungen, Deutschland Takt, Bahnhofsdurchfahrten, Kurvenradien, Gleisplänen und anderen technischen Problem gerät. Als für die BI nicht hinnehmbar, sei vor allem der Trick, dass die Bahn die in Celle vereinbarte Möglichkeit von Umfahrungen kritischer Ortstagen in Form einer bis zu 60 km langen Neubaustrecke westlich von Lüneburg bis hinter Uelzen als „bestandsnahe Umfahrung“ entwickelt habe. Hierbei waren die sonst Alpha gegenüber

kritischen Lüneburger sogar derart erobert, dass es von ihnen hieß, hier habe die DB erstmals eine Variante vorgestellt, die zeige, was absolut gar nicht umgesetzt werden könne. Auch die von verschiedenen BI's in Auftrag gegebene Studie des renommierten Büros Vieregg/Rössler in München wurde von der DB zerredet. Nach Aussagen des Gutachters der Studie sei sie mit deutlich überzogenen Umbauten an Gleisen und Bahnhöfen so verteuert worden, dass die Bahn das Projekt als unwirtschaftlich darstelle. Es hätte den Anschein, als wolle die DB einfach zeigen, dass Alpha-E nicht umzusetzen sei, obwohl auch der hinzugezogene Prof. Hesse von der TU München den Plänen von Vieregg/Rössler bescheinigte, alle Anforderungen der Bahn seien zu erfüllen. Als besonderen Affront der DB müsse die Tatsache gewertet werden, dass unmittelbar nach der Videokonferenz, in der Dr. Vieregg seine Kritik an der Umsetzung seiner Vorschläge durch die DB vorgebracht hatte, ein Verriss der Vieregg-Studie durch eine Veröffentlichung seitens der Bahn erfolgte. Der PBR habe sich dazu in einem Offenen Brief geäußert und seine Missbilligung ausgesprochen. Zum Verlauf der Amerika Linie berichtete Partzsch, dass die Planungen im östlichen Verlauf relativ geräuschlos verliefen. Die Kommunen seien hier mit einem gesetzlichen Lärmschutz zufrieden, im West-Bereich fände im September durch die Bahn ein Informationsaustausch mit dem PBR statt.

Partzsch und Schütte als Vertreter im Projektbeirat führten aus, dass sich bei ihnen der Eindruck verfestige, die DB wolle sich gar nicht intensiv mit der Alternativplanung auseinandersetzen, damit das Beste aus beiden Betrachtungen in ein schlüssiges und allseits akzeptiertes Konzept einmünde. Stattdessen werde jetzt deutlicher, dass die Bahn nunmehr die sogenannte A7-Variante immer mehr ins Spiel bringe, die eigentlich schon im Dialogforum verworfen worden war und in ihrem südlichen Verlauf Richtung Hannover der bereits begraben geglaubten Y-Trasse gleiche. Ob das den Frieden und den Konsens in der Region erbringe, sei mehr als fraglich. Hier seien Niedersachsen mit seinem einstimmigen Landtagsbeschluss und der Aussage des CDU Wirtschaftsministers Althusmann gefordert, die sich ausdrücklich für den Ausbau der Bestandsstrecke positioniert hätten.

Schütte führte anschließend aus, die überregionalen BI's, die auch die Vieregg-Studie beauftragt hätten, haben Wahlprüfsteine entwickelt und sie an Kandidaten zur BT-Wahl mit der Bitte um Antwort verschickt. Er beschrieb die offensichtlich nicht öffentliche Revision von Celle als undemokratisch. Es sei für ihn klar, hier müsse eine politische Entscheidung her. In der Aussprache dankte Mitglied Thürk für den offenen Brief des PBR und sagte, dass das politische Feedback über seine Kanäle positiv ausgefallen sei. Er betonte, man müsse sich nach der BT-Wahl auf einen Plan B vorbereiten, um dann geschlossen gegen Bahn / BMVI vorgehen zu können.

Ecki Niemann wagte einen Blick in mögliche Koalitionen nach der Wahl und betonte, der Schlüssel liege bei einer Regierungsbeteiligung der Grünen in deren Zuständigkeit. Kontakte in diese Richtung seien vorzubereiten.

Vorstandmitglied Bodin erklärte daraufhin, entsprechende Gespräche seien bereits mit den Landes-Grünen gelaufen. Die Landespartei stehe hinter dem Ergebnis von CE. Verbündete seien der Landtag, Landesregierung und der CDU Wirtschaftsminister Althusmann. Ob deren Einfluss aber bis nach Berelin reiche, sei offen.

Abschließend ergriff Vorstandmitglied Partzsch noch einmal das Wort. Man müsse prüfen und im Auge behalten, ob die Bahn sich vollständig über die Beurteilungen von Hesse & Vieregg hinwegsetze. Ferner müsse man über einen Plan-B nachdenken, der ggf. auch durch einen Aspekt des zivilen Ungehorsams ergänzt werde. Auch an die Einrichtung eines Klagefonds denke er. Da die Grüne Partei Niedersachsens und seine augenblicklichen BT-Abgeordneten auf unserer Linie seien, komme es entscheidend darauf an, wer nach der Wahl im Parlament sitze.

TOP 4: Nach der Genesung des Kassenführers Jürgen Schröder konnte nun der Kassenbericht für 2019 und 2021 durch ihn nachgeholt werden.

Als gemeinnütziger Verein müsse das Geld innerhalb von 2 Jahren verwendet werden, führte er einleitend aus. Rücklagen dürfen nur zu ausgewiesenen Projekte innerhalb des Satzungszweckes gebildet werden.

Der Kassenbestand gliedert sich wie folgt:

	<u>2019</u>		<u>2020</u>
Übertrag aus 2018	39,58 €	aus 2019	127,31 €
Einnahmen 2019	3.080,38 €	2020	544,88 €
Ausgaben 2019	2.952,50 €	2020	107,98 €
Bestand 31.12.	127,88 €	2020	436,90 €

Der Kassenwart führte dann aus, dass 2020 vorläufig kein Beitragseinzug vorgesehen sei, Spenden gegen Bescheinigung seien aber jederzeit möglich.

Das verlasste den Schriftführer zum Einwurf, man könnte doch auch 2021 Beiträge einziehen, um sie dann in einen Klagefonds zu überführen, da juristische Auseinandersetzungen mit der DB sehr wohl realistisch seien. Eine Entscheidung wurde hierzu aber nicht getroffen.

- TOP 5: Der Bericht des Kassenprüfers Klaus Kobernuss führte aus, dass die Kassenprüfung am 15.07.2021 zu keiner Beanstandung geführt habe. Er bescheinigte eine ordentliche Kassenführung mit allen zugehörigen Belegen und beantragte daher eine Entlastung des Kassenführers und des gesamten Vorstands. Diesem wurde einstimmig zugestimmt.
- TOP 6: Turnusgemäß musste ein neuer Vorstand gewählt werden. Hierzu bestimmt die Versammlung Klaus Kobernuss zum Wahlleiter. Als sich auf seine Frage, ob sich aus der Versammlung Kandidaten zur Wahl stellten, niemand meldete, fragte er den bisherigen Vorstand, ob dieser sich zur Wiederwahl stellen würde. Nachdem Zustimmung signalisiert worden war, erfolgte en block eine einstimmige Wiederwahl für die nächsten 2 Jahre. Der Vorstand dankte für das Vertrauen und nahm die Wahl dankend an.
- TOP 7: Da Klaus Kobernuss und Stefanie Schmedt-Meyer als Kassenprüfer turnusgemäß ausscheiden, wurde Margret Bodin noch einmal aus 2019 in ihrem Amt bestätigt. Ulrich Schmedt wurde bei 2 Enthaltung zum 2. Kassenprüfer bestimmt.
- TOP 8: Entfiel, da keine Anträge vorlagen.
- TOP 9: Eine Diskussion zum Punkt Verschiedenes gab es nicht, da es keinen Gesprächsbedarf hierzu mehr gab. Friedrich Bodin stellte aber noch einmal heraus, dass sich innerhalb des Vorstands seit 2014 eine harmonische und vertrauensvolle Zusammenarbeit ergeben habe.

Die 1. Vors., Frau Dr. Schulze, dankte daraufhin der Zuhörerschaft für das Interesse am Aktionsbündnis und seiner Arbeit für die Region und die Diszipliniertheit während der Aussprache zu den Tagesordnungspunkten. Nach knapp zwei Stunden konzentrierten Zuhörens schloss sich dann noch eine Runde zum entspannten und persönlichen Gedankenaustausch an.

Vinstedt, 23.06.2022

Dr. Uta Schulze
Versammlungsleiterin

F. Kaune
Schriftführer d. AFDO